

Herzlich Willkommen auf der Gästebuchseite von www.buddhistische-sekten.de

Ihr Moderator ist [Tenzin Peljor \(ehemalsTashi\)](#)

[Seite zurück](#) |

[Zurück zur Homepage](#)

| [Nächste Seite](#)

Einträge: 49 | Aktuell: 35 - 26

[Neuer Eintrag](#)

35

Name: Chiara (chiara.net@gmx.net)

Datum: Fr 09 Jun 2006 21:43:07 CEST

Betreff: Kalama Sutta, Übersetzung

Hier gibt es eine andere Übersetzung, die sich wesentlich von Eurere unterscheidet:

Kālāma Sutta Anguttara-Nikāya III, 65 (Vol. 1, S. 167-171 Aurum Ed.)

"Glauben Sie an nichts, nur weil Sie es gehört haben.

Glauben Sie nicht einfach an Traditionen, weil sie von Generationen akzeptiert wurden.

Glauben Sie an nichts, nur auf Grund der Verbreitung durch Gerüchte.

Glauben Sie nie etwas, nur weil es in Heiligen Schriften steht.

Glauben Sie an nichts, nur wegen der Autorität der Lehrer oder älterer Menschen.

Aber wenn Sie selber erkennen, dass etwas heilsam ist und dass es dem Einzelnen und Allen zu Gute kommt und förderlich ist, dann mögen Sie es annehmen und stets danach leben."

Ich wundere mich, wie es zu solchen Unterschieden kommt, und ob man/frau sie im Originaltext aufspüren kann, wenn man die Sprache versteht.

Sarva mangalam,
Chiara

34

Name: Josephine (josephine-lehnert@arcor.de)

Datum: Di 06 Jun 2006 16:55:29 CEST

Betreff: Der schmale Grat

Lieber Tashi, ich bin erfreut, zu sehen, dass es kritische Buddhisten gibt! Ich denke, es ist ein sehr schmaler Grat, auf dem jeder wandelt, der sich einer buddhistischen Gemeinschaft anschließt. Es ist der Grat zwischen Verantwortung für sich selbst und dem Abgeben der Verantwortung, das manchmal fast unbemerkt geschehen kann, wenn man Teil einer Gruppe wird. Die Sehnsucht nach Gleichgesinnten ist groß, aber meiner Meinung nach sollte man niemals das eigene Urteilsvermögen aufgeben. Den Weg geht letztlich jeder für sich und muss die Schritte, die er geht, in erster Linie vor sich selbst verantworten. Schließlich geht es um die Zähmung m e i n e s Geistes. Niemand - kein Lehrer und keine Ordinierten und keine Gruppe - kann mir das abnehmen!

Meine Erfahrung ist die, dass nicht der Lehrer das zentrale Problem sein muss, sondern dass es manchmal diejenigen sein können, die ihm am nächsten stehen - insbesondere dann, wenn der Lehrer nicht unsere Sprache spricht. Manchmal können aus einer solchen Konstellation doppelte Abhängigkeiten entstehen: Einerseits die des Lehrers von der "Relaisperson", dem Übersetzer, andererseits die der Schüler von dieser Relaisperson. Wenn diese Relaisperson nicht zuverlässig,

selbstkritisch und stets darum bemüht ist, eigene Interessen selbstsüchtiger Natur hintan zu stellen, entsteht daraus nicht immer Nützliches, weder für die gute Übertragung des Dharma, noch für den Dharmasuchenden, noch für das Funktionieren der Gruppe an sich. Ich habe mich unter anderem auch deshalb von "meinem" buddhistischen Zentrum vor einiger Zeit distanziert.

Ich bin sehr dankbar für und erfreut über Deinen Mut und Dein Verantwortungsgefühl, aus dem diese website entstanden ist. Ich sehe Dein Bemühen darum, die Grenzen eines guten ethischen Verhaltens nicht zu überschreiten.

Ich werde noch des öfteren nachlesen. Dies ist erst einmal ein Feedback zu meiner ersten "Schnupperstunde"... Viele Grüße Josephine

33

Name: Thomas (@tln@gmx.de)

Datum: Mo 22 Mai 2006 16:30:36 CEST

Betreff: Gruppendynamik

Irgendwer hat mal gesagt, wir sind alle in der ein oder anderen Sekte, ob wir es wissen oder nicht. Die Infos, die hier zu finden sind, treffen in mehr oder weniger starkem Ausmaß auf eigentlich alle sozialen Gruppen zu, egal ob es um die Kollegen am Arbeitsplatz, den lokalen Fußballverein, eine politische Partei oder irgendwelche sonstigen Gruppen geht. Jede Gruppe kreiert bestimmte selektive Wahrnehmungsmechanismen und setzt bestimmte Definitionen, über die sich konstituiert und eine (Gruppen-)Identität schafft. Ansonsten hat man gar keine richtige Gruppe. Die einzige Möglichkeit, sich dem zu entziehen, besteht wohl darin, sich irgendwo in einer Höhle zu verstecken und jegliche sozialen Kontakte zu vermeiden. Entscheidend ist m.E., dass man sich dieser Prozesse bewusst ist, und lernt, die eigenen Bedürfnisse und Wünsche zu kennen. Dann kommt man auch nicht in die Gefahr, Sachen zu machen, die andere wollen, aber man selbst eigentlich nicht. Und dann kann man sich die Freunde wählen, die zu einem passen.

32

Name: Glaubensgeneration (sekte@gg.de)

Datum: So 14 Mai 2006 03:28:34 CEST

Betreff: Wir haben auch eine schöne Sekte:

<http://www.sekte-glaubensgeneration.de.vu/>

<http://www.sektenausstieg-glaubensgen.de.vu/>

31

Name: Siegfried Meister (S_Meister@web.de)

Datum: Sa 22 Apr 2006 18:27:28 CEST

Betreff: Labyrinth

Lieber Tashi!

Jede Religion, jeder spirituelle Weg wird von Menschen begangen. Und Menschen sind leidende Wesen, die nicht leiden wollen und daher auch Fehler begehen.

Somit gibt es keine Religion, keinen spirituellen Weg, der für alle Menschen gleichermaßen fehlerlos ist, oder alle Menschen gleichermaßen vor Fehlern schützt.

Schwere Fehler auf dem spirituellen Weg aber richten auf dieser Welt unsagbares Leiden und Morden aus. Mögen wir das eine Ziel nicht aus den Augen verlieren, das allen seriösen Wegen eigen ist: Frieden, Liebe und Verstehen ohne Hinterhalt.

Keep up the good work!

Siegfried Meister

30

Name: Dieter Krogmann (dkrogmann@t-online.de)
Datum: So 16 Apr 2006 07:46:45 CEST
Betreff: Der aufklärerische Schwerpunkt Ihrer Seiten

Hallo, die kritische Betrachtungsweise von Gefahren, ausgehend von Sekten und die selbstkritische Behandlung des Themas allgemein, hinterlassen bei mir den Eindruck von einer glaubhaften Darstellung des Wesentlichen.

Dies dürfte auch kritische Geister, die auf der Suche nach dem Sinn unseres Lebens, in einem mit unserem Intellekt nur teilweise erfassbaren und erfahrbaren Universum, überzeugen.

Herzliche Grüße

Dieter Krogmann

Autor von www.denkfabrik-info.de

29

Name: ALARIS (alaris@yahoo.de)
Datum: Sa 15 Apr 2006 21:06:39 CEST
Betreff: Sekten

Diese Seite ist sehr hilfreich für den Buddhismus in Deutschland, da es Sekten gibt und mehr Informationen ausgetauscht werden müssen. Weiter so Tenzin.

28

Name: Joachim (joachim@feseck.de@)
Datum: Di 04 Apr 2006 11:07:09 CEST
Betreff: Ganz schön arrogant...

wenn jemand denkt, daß er beurteilen kann, was eine Sekte ist und das innerhalb des Buddhismus. Ich kann und will mir dieses Urteil nicht erlauben. Für einige Theravada-Praktizierende ist der Mahayana oder gar Vajrayana ganz sicher eine Sekte und wird daher kategorisch abgelehnt. Wer aber will wirklich entscheiden, was nützlich ist und was nicht. Religion sollte immer im Dienst des Menschen stehen und dies ist das einzige wirkliche Kriterium, an dem sich alles messen läßt - und das zu beurteilen ist oftmals schwer. Hier muß jeder für sich den "richtigen" Weg finden und mit Vertrauen gehen. Eine Seite wie diese aber sät Mißtrauen und ist es nicht grundsätzlich und insbesondere auch für einen Mönch eine negative Handlung, die Sangha zu spalten???

27

Name: Adelinde Grad (@adelindegrad@yahoo.de)
Datum: Do 02 Mär 2006 09:42:13 CET
Betreff: Sekten im Buddhismus

Liebe Betreiber dieser Seiten,
da staunt der Laie nicht schlecht! Nicht nur bei uns Christen gibt es merkwürdige Verirrungen und Wirrungen auf der Suche nach dem richtigen Weg - das gibt es auch bei Euch. Leider sind uns Christen die Lehren Buddhas zu unbekannt, um zu unterscheiden was nun richtig und falsch ist - das erschwert auch manchmal den interreligiösen Dialog.

Ich wohne im tiefsten Niederbayern, wo man brav 'CSU wählt und noch immerhin im Schnitt 25% am Sonntag den kath. Gottesdienst besuchen.

Da bei uns die Landwirtschaft unrentabel wird, geben viele Bauern ihre Hofstellen auf - und Buddhistische Seminarzentren ziehen hier ein. Auch unser altes Schulhaus ist nun ein tibetisches Zentrum mit buddhistischen Mönchen.

Mir ist dabei aufgefallen, dass sich unsere Mönche zwar sehr gut mit dem kath. Pfarrer und seiner evangelischen Kollegin verstehen, aber nicht mit dem "Lama" des benachbarten Seminarhauses! Könnte das an der unterschiedlichen Auffassung der Lehre Buddhas liegen??

Mir fiel auf, die Mönche im Schulhaus verlangen für Seminare einen Bruchteil von dem, was der Lama im Nachbarort verlangt!

Toll, dass Sie sich auch kritisch mit Ihren Glaubensgenossen auseinandersetzen!

Ich wünsche Ihnen viel Mut und Kraft dazu!

Mit freundlichem Gruß

Adelinde Grad

26

Name: Mandala Mandala (romy.ebert@gmx.de)

Datum: Di 28 Feb 2006 12:54:32 CET

Betreff: buddhistische Heimat

Ich Grüsse dich

War auf der Suche nach Möglichkeiten mit anderen buddhistisch orientierten Menschen event, eine WG zu gründen und bin bei dir gelandet. Ich muss sagen, dass ich sehr froh darüber bin. Diese Seite werde ich noch öfter besuchen, denn es sind so viele Aussagen über das mich beschäftigende Thema. Ich bin seit einem guten Jahr Buddhistin und fühle mich in der Lehre ganz zuhause. Es ist das, was ich immer gesucht habe. Habe recht lange gebraucht und auch einige nicht so gute Erfahrungen gemacht.

(Esoterik)

Nun bin ich eigentlich *angekommen* und trotzdem ist da etwas das mich immer wieder beschäftigt und dann einiges in Frage stellt. Nicht an der Lehre sondern in der Gemeinschaft in der ich bin. Ich habe das Gefühl dass ist es nicht. Ich weiss aber nicht wie ich andere Gruppen kennenlernen kann, um mir meine buddhistische Heimat zu suchen.

Ich habe, seit ich hier auf der Seite bin ein ganz tolles, freies, sich öffnendes Gefühl im Bauchraum!!!

Mandala D A N K E für diese Seite

[Seite zurück](#) |

[Zurück zur Homepage](#)

| [Nächste Seite](#)